

Veröffentlicht in der Zeitschrift „Fernsehwoche“ mit Foto
Nr. 49 /2012, Seite 9

... Irak

„Ich liebte die bunten Basare“

**Hanna Christiane Günther (58) aus Alsfeld
war Anfang der 80-er in Basrah**

„Ich weiß noch genau, wie ich mit meinen zwei Kindern im Wüstencamp bei Basrah ankam, wo mein bis dahin arbeitsloser Mann einen Job beim Autobahnbau bekommen hatte. Der 1. Golfkrieg hatte zwar begonnen – aber hier wurden wir wieder gebraucht. Und trotz der tropischen Hitze und täglichen Sandstürme, der Heuschreckenplagen, iranischen Kamikazeflieger, die Richtung Basrah flogen – ich genoss die Zeit. Als Erzieherin konnte ich im Camp helfen – in der Schule als Lehrerin, als Kindergartenleiterin und in den Ferien im Personalbüro. Im Irak wurden wir überall herzlich empfangen und die tolerante und weltoffene Art zog mich an. In Basrah sprach mich einmal eine fremde Frau an, die vor ihrem Haus saß. Sie zeigte mir stolz ihr Neugeborenes und lud mich ein. Ich sah wie sie wohnten und durfte aus ihren Töpfen probieren. Auf den Basaren erklärten mir die Händler bereitwillig die Heilwirkung der Kräuter, Gewürze und Aromen – was mich bis heute beschäftigt. Bewundernswert fand ich auch die Zuversicht der Iraker, die fest darauf bauten, dass Allah sie nicht alleine lässt. Auch die Kultur berührte mich auf den Reisen: Ur, die Ruinen von Uruk, die Folklore, Moscheen und ein Besuch zum Baum, wo Eva angeblich Adam verführte.“